

Luzern, 10. November 2016

Dies Academicus der Universität Luzern vom 10. November 2016

Laudatio für Ehrendoktorin Prof. Dr. Iris Bohnet

Prof. Dr. Christoph Schaltegger, Dekan der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät

Die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Universität Luzern darf am heutigen Tag ihre erste Ehrendoktorwürde verleihen. Prof. Iris Bohnet, unsere Laureatin, eignet sich dafür in besonderem Masse. Die Wirtschaftswissenschaften in Luzern sind aus der sozialwissenschaftlichen Tradition dieser Universität entstanden. Dieser Tradition fühlen wir uns verpflichtet. Ökonomie ist Sozialwissenschaft. Ökonomie soll sich den aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen widmen, soll Einsichten liefern, soll das Verständnis von wirtschaftlichen Zusammenhängen erhöhen und konkrete Lösungen in Wirtschaft und Staat vorschlagen.

Diese Motivation war wohl auch der Grund, weshalb sich Iris Bohnet je für ein Studium der Wirtschaftswissenschaften entschied. Im Lehrbuch ihres damaligen Lehrers Prof. Bruno S. Frey steht es explizit: «Ökonomie kann nur sinnvoll im Zusammenhang und in Zusammenarbeit mit den anderen Sozialwissenschaften betrieben werden. Der ökonomische Denkansatz ist dabei zugleich Gegenstand und Methode fruchtbringender Forschung.» Die Entscheidung für Ökonomie hat bei Iris Bohnet nachhaltige Wirkung entfaltet: Von Luzern aus ging es über Zürich bis in den akademischen Olymp nach Boston an die Harvard Kennedy School.

Die heute zum Ausdruck kommende Würdigung bezieht sich auf Prof. Iris Bohnets international anerkannte Arbeiten im Spannungsfeld zwischen ökonomischer, psychologischer und politikwissenschaftlicher Forschung. Iris Bohnet ist eine herausragende Brückenbauerin zwischen rigorem Wissenschaftsanspruch und einer Anwendungsorientierung, die den so notwendigen Dialog zwischen Theorie und Praxis seit den Anfängen ihrer akademischen Laufbahn auf höchstem Niveau betreibt und überzeugend vorangebracht hat. Durch eine Vielzahl von Studien hat die in Luzern geborene und in Zürich ausgebildete Ökonomin viele gesellschaftspolitisch wichtige Fragen rund um Vertrauen und Entscheidungsfindung angesprochen, oft mit einer interkulturellen und geschlechterspezifischen Perspektive, und die öffentliche Debatte dazu geprägt. Zuletzt im vielbeachteten Buch «What works – Gender Equality by Design». Darin setzt sich Iris Bohnet tiefgründig mit der Frage auseinander,

wie sich die Stereotypen in unseren Köpfen überwinden lassen. Denn nach wie vor sind wir in tradierten Rollenverständnissen verhaftet. Wir erwarten von Frauen mehr Kooperationsbereitschaft und Empathie als von Männern und nach wie vor stehen wir weiblichen Führungskräften skeptisch gegenüber. In unseren Köpfen ist «Führung» männlich besetzt. Die Verhaltensökonomin Iris Bohnet schöpft aus einem reichen Fundus an wissenschaftlichen Studien und gibt Antworten auf gesellschaftlich aktuelle Fragen.

Gerade in der wissenschaftlich fruchtbaren Verbindung der beiden Welten von akademischer Exzellenz und gesellschaftlicher Relevanz ist sie für die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Universität Luzern vorbildlich.

Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Universität Luzern ernennt Frau Prof. Dr. Iris Bohnet zur Doktorin der Ökonomie honoris causa und verleiht ihr alle mit dem Doktorgrad verbundenen Rechte.